

**Zeitschrift:** Neujahrsblatt / Gesellschaft für das Gute und Gemeinnützige Basel  
**Herausgeber:** Gesellschaft für das Gute und Gemeinnützige Basel  
**Band:** 174 (1996)

**Artikel:** Basel und die Bibel : die Bibel als Quelle ökumenischer, missionarischer, sozialer und pädagogischer Impulse in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts  
**Autor:** Hauzenberger, Hans  
**Vorwort:** Zur Einführung  
**Autor:** Alder, Beatrice  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-1006795>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 02.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Zur Einführung

Das Neujahrsblatt als Koproduktion ist ein Novum. Es ist deshalb angebracht, diesem 174. Heft ein verbindendes Geleitwort mit auf den Weg zu geben.

«Basel und die Bibel» als Jubiläumsschrift der Basler Bibelgesellschaft und der «Geist der Aufklärung, dem die GGG ihr Entstehen verdankte» (so Walter Staehelin im 155. Neujahrsblatt): ein Widerspruch oder gemeinsame Wurzeln?

Das Titelblatt symbolisiert die erste Verbindung, die durch den Verlag gegeben ist. Vorgänger des heutigen Kommissions-Verlages Helbing & Lichtenhahn waren nämlich ausgerechnet Christian Friedrich Spittler und sein «Fälkli», deren ausserordentlich grosse Bedeutung für das pietistische Basel des 19. Jahrhunderts ein Thema dieses Neujahrsblattes ist.

Im weiteren ist nicht von der Hand zu weisen, dass einerseits sich der Pietismus nicht nur im Gegensatz zur Aufklärung verstand, so wenig wie andererseits Basel zu Zeiten von Isaac Iselin ausschliesslich als «Hort der Aufklärung» bezeichnet werden kann. Die Gegensätze waren nicht immer und überall gross. Beide – die GGG und die Basler Christentumsgesellschaft unter ihrem rührigen Geschäftsführer Chr. F. Spittler – haben gegen Krankheit und soziale Not, für Bildung und Ausbildung von Benachteiligten gekämpft: aus christlicher Überzeugung die einen, aus Gemeinsinn die anderen. So wird diese Schrift allen Leserinnen und Lesern interessante Blickwinkel öffnen und zum Nachdenken über Widersprüche und Gemeinsamkeiten im 19. Jahrhundert und heute anregen.

Die Kommission zum Basler Neujahrsblatt wünscht diesem besonderen Heft eine gute Aufnahme und freut sich, es als Nr. 174 in ihre Reihe aufzunehmen.

Basel, im Herbst 1995

Die Präsidentin der Kommission  
*Beatrice Alder*